

# Anfrage BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

## 1. Wie hoch ist der Energieverbrauch im Gemeindegebiet Wedemark?

Laut der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz der Klimaschutzleitstelle der Region Hannover für die Gemeinde Wedemark aus dem Jahr 2015: **874.322 MWh/a**

### Endenergieverbrauch [MWh]

	Wärme	Strom	Treibstoffe	Summe	Anteil	zum Vergl. Umland
Haushalte	205.226	42.365	-	247.592	28%	32%
gewerbl. Großverbraucher	17.318	32.708	-	50.026	6%	23%
sonstiges Gewerbe	45.858	22.497	-	68.355	8%	11%
Verkehr	-	2.104	506.245	508.349	58%	34%
<b>Summe</b>	<b>268.403</b>	<b>99.674</b>	<b>506.245</b>	<b>874.322</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>
Anteil	31%	11%	58%	100%		
zum Vergleich: Umland	50%	17%	33%	100%		

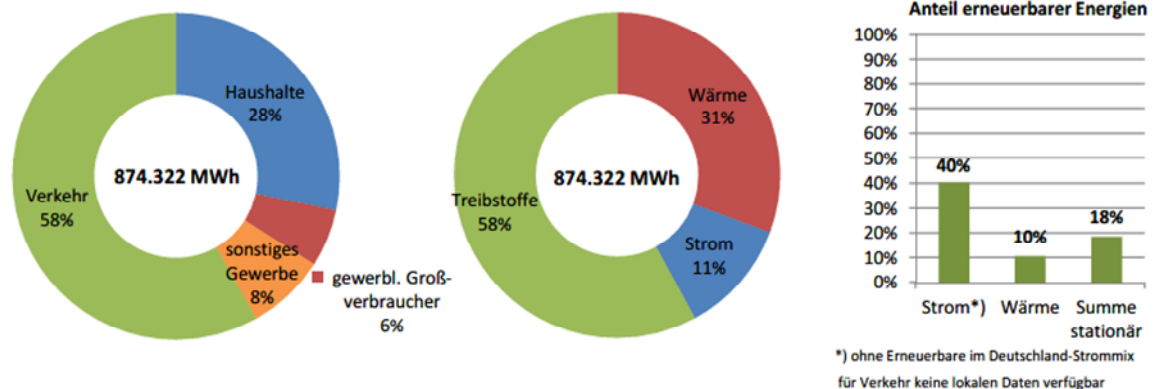


Abbildung 1: Endenergieverbrauch (MWh) Gemeinde Wedemark 2015.  
(Quelle: Ergebnisse Wedemark 2015. Klimaschutzleitstelle Region Hannover, 2015)

## 2. Wie hoch ist der Energieverbrauch der gemeindeeigenen Gebäude, Fahrzeuge und sonstigen Anlagen?

**Gasverbrauch** 2019: 5.175.980 kWh = **5.175,98 MWh** (Verbrauch Campus W Jan. bis Sept. 2020)

**Stromverbrauch** pro Jahr etwa: 1.111.489 kWh = 1.111,49 MWh

*Anmerkung:* Die Strom- und Gasverbräuche wurden von den Abrechnungen abgeleitet. Der Zeitraum der Abrechnungen der einzelnen Liegenschaften variiert, eine Jahresscharfe Angabe der Verbräuche ist anhand der Abrechnungen nicht möglich.

**E-Pkw** VW Ups: seit 2015 gesamt 3.904,39 kW (= 0,39 MW), pro Jahr **780,88 kW** (= 0,078 MW)

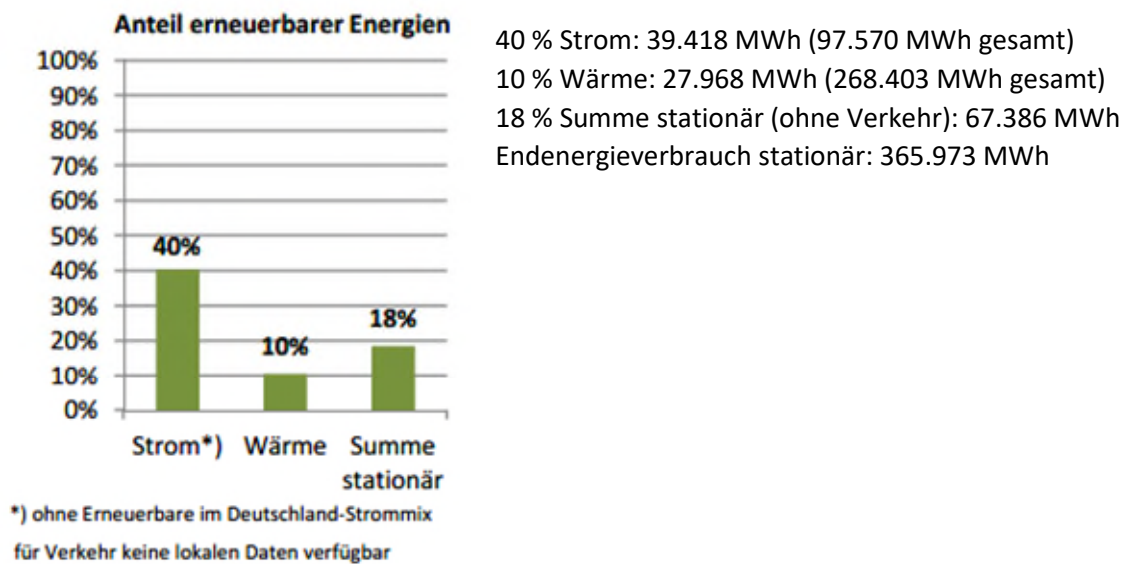
**E-Fahrzeug Bauhof:** 12.04.2019-28.01.2021 **1.530 kW** (= 0,153 MW)

**Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor:** Im Jahr 2020 wurden etwa **17.570 L** Treibstoff von 36 Fahrzeugen des Bauhofes und des Rathauses verbraucht. Zudem müssten noch die Feuerwehrfahrzeuge hinzugerechnet werden, konnten aber noch nicht ausgewertet werden.

*Anmerkung:* Es liegt keine Statistik zum Treibstoffverbrauch der kommunalen Fahrzeuge vor. Die Treibstoffverbräuche wurden anhand der im Jahr 2020 entstandenen Tankkosten und dem durchschnittlichen Benzinpreis pro Liter angenommen.

### 3. Wieviel Energie wird im Gemeindegebiet aus regenerativen Quellen gewonnen?

Anteil erneuerbarer Energien am stationären Endenergieverbrauch 2015:



40 % Strom: 39.418 MWh (97.570 MWh gesamt)  
10 % Wärme: 27.968 MWh (268.403 MWh gesamt)  
18 % Summe stationär (ohne Verkehr): 67.386 MWh  
Endenergieverbrauch stationär: 365.973 MWh

Abbildung 2: Anteil erneuerbarer Energien am stationären Endenergieverbrauch 2015.  
(Quelle: Ergebnisse Wedemark 2015. Klimaschutzleitstelle Region Hannover, 2015)

### 4. Wieviel Energie aus regenerativen Quellen wird in den gemeindeeigenen Anlagen gewonnen?

- Photovoltaik-Anlage auf dem Rathaus (Stromerzeugung): **343.000 kWh/a = 343 MWh/a.**
  - Photovoltaik-Anlage Kläranlage Bissendorf erst im Laufe des Jahres 2020 in Betrieb genommen.
  - Holzhackschnitzel-Anlage Campus W (Wärmeerzeugung): 01.10.2019-30.06.2020: **589.540 kWh = 589,54 MWh** (in Betrieb vom 01.10.-30.06. jährlich).
- ➔ **Summe: 932,54 MWh/a**

### 5. Wie bewertet die Gemeinde die dabei erreichten Anteile an regenerativer Energie in Bezug auf das Ziel einer Energiewende und einer CO<sub>2</sub>-Neutralität?

Der Anteil der regenerativ erzeugten Energie in der Gemeinde Wedemark ist ausbaufähig. Das Potenzial der kommunalen Dachflächen für die Errichtung von PV-Anlagen vom gesamten Potenzial im Gemeindegebiet beträgt entsprechend der Solarpotenzialanalyse **3,6 %**. Dieser im Verhältnis flächenmäßig geringe Anteil ist in einer überschaubaren Zeit zu erreichen. Die Gemeinde ist sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und ist bestrebt, das Potenzial auszunutzen. Im Rahmen des Projekts MoEWe wird für den Ausbau der Solarenergienutzung ein Fahrplan entwickelt. Damit sollen sukzessive alle geeigneten Dachflächen der kommunalen Liegenschaften mit Photovoltaik-Anlagen zur Stromerzeugung ausgestattet werden. Im Jahr 2021 wird auf dem Dach des Neubaus am Campus W eine PV-Anlage errichtet. Im Jahr 2021 soll weiterhin im Rahmen der Sanierung der Wedemark Sporthalle ebenfalls eine PV-Anlage auf dem Dach installiert werden. Auch das Potenzial für die Errichtung von Solarthermieanlagen zur Warmwassergewinnung und Heizungsunterstützung soll betrachtet werden. Hier liegt das Potenzial der kommunalen Dachflächen bei **3,4%** vom gesamten Potenzial der Dachflächen im Gemeindegebiet. Dies ist bei der Modernisierung bzw. beim Austausch von Heizungsanlagen in kommunalen Gebäuden von Bedeutung und ist bei der Erneuerung der Heizungsanlage der Liegenschaft Bauhof 2021 bereits eingeplant.

## **6. Hat die Gemeindeverwaltung inzwischen ein Konzept zur Weiterentwicklung des Klimaschutzaktionsprogramms erarbeitet?**

Das Klimaschutzaktionsprogramm (KAP) wurde im Auftrag der Gemeinde von Oktober 2009 bis Juni 2010 von der Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH in Kooperation mit der Gemeinde Wedemark erarbeitet und benennt konkrete Maßnahmen mit denen die beschlossenen nationalen Klimaschutzziele erreicht werden können, und integriert den Klimaschutz ins kommunale Handeln.

Für die Umsetzung der Maßnahmen des KAP wurde im Jahr 2016 eine mit Bundesmitteln geförderte und auf drei Jahre befristete Teilzeitstelle für eine Klimaschutzmanagerin beantragt und genehmigt. Das Erstvorhaben wurde 2019 erfolgreich abgeschlossen. Bestandteil des Erstvorhabens war als geförderte ausgewählte Klimaschutzmaßnahme die Errichtung der Ladesäule und die Anschaffung der ersten E-Autos für den Fuhrpark.

Für die weitere Umsetzung der Maßnahmen wurde ein Anschlussvorhaben - eine weitere mit Bundesmitteln geförderte Teilzeitstelle für eine Klimaschutzmanagerin mit einer Dauer von 2 Jahren - beantragt und ebenfalls genehmigt.

Das im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative und durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit geförderte Projekt läuft noch bis zum 31.03.2022.

Wesentliches Ziel der Initiative ist es, den Klimaschutz über diesen Zeitraum hinaus in den Gemeinden zu verstetigen. Während dieser Zeit unterliegt die geförderte halbe Stelle einem beim Projektträger eingereichten Maßnahmen- und Zeitplan mit dem Ziel, ein Klimaschutzmanagement in der Gemeinde aufzubauen.

Mit der in 2020 umgesetzten Verankerung der Planstelle Klimaschutzmanagement ist eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung und Fortschreibung des Klimaschutzaktionsprogrammes erreicht worden.

Die Verwaltung hat parallel zu diesem Förderprogramm und unter Einhaltung der Förderrichtlinie das durch die Stabstelle Umwelt (S2) geleitete Projekt MoEWe auch mit Unterstützung des Klimaschutzmanagements eingerichtet. In diesem Projekt sind nicht nur auch wesentliche Bestandteile des Förderprogramms enthalten, deren Bearbeitung dadurch verstärkt werden; es wird auch der Tatsache Rechnung getragen, dass Umwelt- und Klimaschutz langfristig nur gemeinsam und interdisziplinär erfolgreich sein kann.

## **7. Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz**

- s. Punkt 5 (Ausbauplan MoEWe)
- Verbundprojekt Energiemanagementsystem mit der Region Hannover:  
Die Energieeffizienz im Gebäudesektor nimmt eine Schlüsselfunktion zur Erreichung der Klimaschutzziele ein. Eine wesentliche Grundlage ist dabei das kommunale Energiemanagement für die kommunalen Gebäude. Für die Überarbeitung und Weiterentwicklung des Energiemanagements wird die Gemeinde Wedemark im kommenden Jahr an einem Verbundprojekt der Region Hannover teilnehmen. Das Verbundprojekt soll gemeinsam mit einem Ingenieurbüro umgesetzt werden und einen Zeitraum von drei Jahren umfassen. Durch die Inanspruchnahme von Fördermitteln werden für die Gemeinde Wedemark keine Kosten anfallen. Ziel ist es, ein digitales Energiemanagement zu etablieren, um Verbesserungspotentiale vor allem schnell lokalisieren zu können.

## 8. Maßnahmen für das kommende Jahr

- Projekt MoEWe:
  - Ladeinfrastruktur schaffen
  - Aufbau Energiemanagementsystem
  - Fahrplan Ausbau PV
- Umsetzung PV-Anlage Wedemark Sporthalle
- Umsetzung PV-Anlage Anbau Campus W
- Heizung Bauhof, Gashybrid mit Solarthermie
- Anschaffung E-Auto Gemeindewerke

Empfehlung:

- KfW-Effizienzhausstandard 55 für neue Wohngebiete festlegen (z.B. neues Wohngebiet Ortsriede)